

Das Dritte Reich - Verfolgung und Widerstand in Rodach: Bücher, Links, Quellen – auch als Tipps zum Weiterlesen

Zu Rodach werden alle verwendeten Quellen und ihre Verfügbarkeit benannt, bei den allgemeinen Quellen nur eine Auswahl auch unter dem Gesichtspunkt eines leichten Einstiegs und guten Überblicks. Eine Lesemappe im Heimatmuseum enthält einen zusammenfassenden Übersichtstext.

Zu Rodach (und auch Coburg):

Einen **Gesamtüberblick** zu Rodach im Dritten Reich enthält die von der Stadt Bad Rodach herausgegebene „**Stadtchronik Bad Rodach**“ von Helga Augustin und Irmhild Tschischka auf den Seiten 208-227. Sie ist beim Rückertkreis und im Heimatmuseum erhältlich. Sie ist auch in der Bücherei ausleihbar.

Über die aus Rodach stammenden **politischen Gefangenen im Konzentrationslager Dachau** informiert die Festschrift zum Jubiläum der SPD Rodach/Bad Rodach aus dem Jahre 2002 „**100 Jahre SPD-Rodach**“ auf den Seiten 42-49. Die Auszüge finden sich als Lesemappe im Heimatmuseum. Die Festschrift ist in der Bücherei ausleihbar.

Zu den **Stolpersteinen und jüdischen Familien in Rodach** informiert die **Homepage des Heimatmuseums** <https://heimatmuseum-rodach.de/de/geschichte/stolpersteine> . Ferner findet sich dazu eine Lese-Mappe im Heimatmuseum.

Auf die **jüdischen Familien in Rodach** geht Hubert Fromm in seinem **Buch „Die Coburger Juden“** kurz auf den Seiten 314 - 315 ein. Das Buch ist in der Bücherei ausleihbar.

Zu den **Euthanasieopfern im Coburger Raum und in Rodach** gibt **Rainer Axmann** einen Überblick in seinem Aufsatz „...er ist hier gut angekommen“ im Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 39, (1994), Seite 155-180.

Die Hauptquelle dazu ist im **Staatsarchiv Coburg** als **Akte Staatsanwalt 104** digitalisiert einsehbar.

Ein kurzes Kapitel dazu enthält auch die umfassende Studie von **Eva Karl „Coburg voran!“** zur Machtergreifung und Herrschaft in der ersten nationalsozialistischen Stadt Deutschlands **auf den Seiten 732 – 741**. Das Buch ist in der Bücherei ausleihbar.

Zu **Walter Gempp** findet sich ein kurzes Personenportrait in der Lesemappe im Heimatmuseum. Eine kurze Beschreibung enthält die von **Helga Augustin** verfasste Schrift des Rückertkreises Bad Rodach „**Es brennt! Alte und neue Geschichten aus der Chronik der Bad Rodacher Feuerwehr**“ auf Seite 43 und 44. Die Schrift ist im Heimatmuseum und beim Rückertkreis erhältlich. Sehr umfassend informiert der **Aufsatz von Egbert Friedrich „Als der Reichstag brannte“** im „Rodacher Almanach 1986“, Schriften des Rückertkreises Nr.10, Seite 213-230. Das Buch ist im Heimatmuseum und beim Rückertkreis erhältlich sowie in der Bücherei ausleihbar.

Zu **Edwin Endert** und den Misshandlungen in der Coburger „Prügelstube“ informiert **Eva Karl** in „**Coburg voran!**“ auf den Seiten 544-548. Das Buch ist in der Bücherei ausleihbar. Die Hauptquellen dazu sind im Staatsarchiv Coburg als Akte Staatsanwalt 80 und 907 einsehbar.

Die **Verhaftung Edwin Enderts** in Rodach schildert **Günther Schmehle** in seiner Doktorarbeit an der Universität Bamberg von 1980 „**Coburg und die deutsche Arbeiterbewegung**“ auf den Seiten 231-232. Der dort zitierte Artikel aus der „**Neuen Presse**“ vom **4. März 1955** findet sich in einer Lesemappe im Heimatmuseum. Günther Schmehle geht auch in einigen Kapiteln (Seite 179-210) ausführlich auf den Widerstand der Arbeiterbewegung gegen den Aufstieg der NSDAP in Rodach, Coburg und Umgebung ein.

Zum **Ende des 2. Weltkriegs in Rodach** informiert eine **Lesemappe im Heimatmuseum** sowie die **Homepage** des Heimatmuseums <https://heimatmuseum-rodach.de/de/geschichte/10.-april-1945> .

Zum Dritten Reich und Holocaust

GEO EPOCHE – DAS MAGAZIN FÜR GESCHICHTE, Nr. 57: Deutschland unter dem Hakenkreuz, TEIL 1 1933-1936. Die ersten 1000 Tage der Diktatur. Artikel zu Schwerpunkten mit vielen beeindruckenden Bildern. Im Zeitschriftenhandel erhältlich.

Wolfgang Benz, Der Holocaust, 10.aktualisierte Auflage 2023, Verlag C.H.Beck. Auf gut 100 Seiten ein umfassender Überblick eines der renommiertesten deutschen Holocaust-Forscher.

Zum KZ Dachau

KZ-Gedenkstätte Dachau: <https://www.kz-gedenkstaette-dachau.de/>. Äußerst anschaulich mit kurzen Überblicken und ausführlichen Informationen.

GEOEPOCHE – DAS MAGAZIN FÜR GESCHICHTE, Nr. 57: Deutschland unter dem Hakenkreuz, TEIL 1 1933-1936. Die ersten 1000 Tage der Diktatur. Ein Artikel auf den Seiten 56-66 mit eindrucksvollen Bildern als kompakte und umfassende Information.

Hans Beimler: Im Mörderlager Dachau, 3. Auflage 2022. Bericht eines Häftlings aus der Frühzeit des KZ Dachau, als auch die Rodacher Gefangenen dort waren. Kurz nach seiner Flucht schrieb er nieder, was er dort erleben und ertragen musste.

Zum Widerstand

GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND: <https://www.gdw-berlin.de/>. DIE Informationsstätte und -quelle zu diesem Thema mit einer Fülle von Angeboten. Unter anderem gibt es Downloads mit vielen Portraits von Menschen im Widerstand oder zu Sonderausstellungen wie „Was konnten sie tun?“

Lexikon des deutschen Widerstandes, Herausgegeben von Wolfgang Benz und Walther H. Pehle, 4. Auflage 2022. Informiert in drei Schwerpunkten zunächst in Überblicksdarstellungen zu Schwerpunktbereichen wie z.B. „Jugendwiderstand“. Daran schließen sich Sachartikel zu Widerstandsgruppen, Ereignissen und Begriffen wie „Dissenz und Verweigerung im Alltag“ an. Abschließend finden sich in Form von 650 Kurzbiographien Portraits der im Buch genannten Personen.

Zum Tötungsprogramm T-4 und den Patientenmorden

Ein sehr kurzer **Überblick** über die „Aktion T-4“ findet sich bei **Eva Karl „Coburg voran!“** zur Machtergreifung und Herrschaft in der ersten nationalsozialistischen Stadt Deutschlands auf den Seiten 732 – 741. Das Buch ist in der Bücherei ausleihbar. Ausführlicher ist **Rainer Axmann in seinem Aufsatz „...er ist hier gut angekommen“** im Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 39, (1994), Seite 155-180.

Informationen zu den beiden Tötungsanstalten in denen die Rodacher Opfer ums Leben kamen, gibt es auf den Homepages der **Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein** <https://www.stsg.de/cms/pirna/startseite/> und vom **Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim** <https://www.schloss-hartheim.at/>.

Das sehr umfangreiche Standardwerk zur NS-Euthanasie ist **Ernst Klee: „Euthanasie« im Dritten Reich - Die »Vernichtung lebensunwerten Lebens«**. Es liegt inzwischen in der 2010 komplett überarbeiteten, gestrafften und zugleich erweiterten Fassung vor.